



# Kraft und Schönheit der Glaubenslehre

nach dem  
*Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)*  
von Papst Johannes Paul II.

Nr. 73 Sep. - Okt. 2021

## Engelpräfation

**In Wahrheit ist es würdig und recht,  
Dir, Allmächtiger Vater, zu danken  
und in der Herrlichkeit der Engel  
Deine Macht und Größe zu preisen.  
Denn Dir gereicht es zur  
Verherrlichung und zum Lob,  
wenn wir sie ehren,  
die Du erschaffen hast.  
An ihrem Glanz und ihrer Würde  
erkennen wir, wie groß und über  
alle Geschöpfe erhaben Du selber bist.  
Dich, den ewigen Gott, rühmen sie  
ohne Ende durch unsern Herrn Jesus Christus.  
In ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen  
sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen:  
**Heilig, Heilig, Heilig...****



Katholischer  
Katechismus  
von 1956

KKK 328 Dass es geistige, körperlose Wesen gibt, die von der Heiligen Schrift für gewöhnlich „Engel“ genannt werden, ist eine Glaubenswahrheit. Das bezeugt die Schrift ebenso klar wie die Überlieferung.

*Jedem, der an den Herrn glaubt, steht ein Engel zur Seite,  
wenn wir ihn nicht durch unsere bösen Werke vertreiben.  
Der Engel behütet dich von allen Seiten und lässt nichts unbeschützt.*

Basilius der Große (330 – 379)

# Leben mit dem Kirchenjahr

Im Jahreskreis gilt der **September** als der **Schutzengelmonat**. Unsere Kirche feiert am 29. September die heiligen Erzengel Michael, Gabriel und Raphael. Wenige Tage danach erinnert sie am 2. Okt. an die Schutzengel.

Gott erschuf am Anfang der Zeit geistige Wesen (Engel - die unsichtbare Schöpfung) aus dem Nichts. Diese Lehre wurde durch das Vierte Laterankonzil und das Erste Vatikanische Konzil bekräftigt.

Von allem Anfang an war der Glaube an Engel im Christentum verankert. Die frühchristlichen Apologeten erwähnen in ihren Schriften schon die Engel (z.B. Justin, Apol. I 6; Athanasios). Die Heiligen Augustinus (354 - 430) und Gregor der Große (\*um 540 - 604) befassten sich eingehend mit der Engellehre. Die Liturgie gibt ebenfalls Zeugnis vom Glauben an die Engel.

Die Engel sind rein geistige Wesen, im Unterschied zu den Menschen, deren Natur sich aus Geist und Körper zusammensetzt. Das Vierte Laterankonzil und das Erste Vatikanische Konzil unterscheiden ausdrücklich eine geistige Schöpfung und eine körperliche Schöpfung und setzen die geistige Schöpfung mit den Engeln gleich.

In der Heiligen Schrift werden neun Chöre der Engel genannt:

- Seraphim, Cherubim und Throne (Jes 6,2 EU; Gen 3,24 EU; Kol 1,16 EU)
- Herrschaften, Gewalten und Fürsten (Eph 1,21 EU)
- Mächte (Kräfte), Erzengel (Michael, Gabriel, Raphael) und Engel.

Gemäß der Hl. Schrift ist die Anzahl der Engel sehr groß (Hebr 12,22 EU; Dtn 7,10 EU; Offb 5,11 EU; Mt 26,35 EU).



Schutzengel an der Herz-Jesu-Kirche - Tegel

**KKK 330** Als rein geistige Geschöpfe haben sie Verstand und Willen; sie sind personale und unsterbliche Wesen. Sie überragen alle sichtbaren Geschöpfe an Vollkommenheit. Der Glanz ihrer Herrlichkeit zeugt davon.

**Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir! Führet mich auf beiden Seiten, dass mein Fuß nicht möge gleiten! Aber lernt mich auch allhier euer großes Heilig singen und dem Höchsten Dank zu bringen!**

Christian Friedrich Henrici (1700 - 1764), Pseudonym Picander, deutscher Schriftsteller

Die Engel sind aus der Heilsgeschichte nicht wegzudenken. Ihr Wesen ist für uns geheimnisvoll und ungreifbar, weil sie rein geistige Wesen sind. Sie haben eine besondere Nähe zu Gott, sodass Gott im Alten Bund oft durch seinen Engel erscheint und spricht. Wenn wir die vielen Engellerscheinungen in der Bibel betrachten, dann sollen wir uns hüten, vorschnell darin „nur“ Ausdrucksformen des damaligen Weltbildes zu sehen, vielmehr sollten wir uns die Frage stellen, ob nicht im Vergleich zu Gläubigen früherer Zeiten unser Glaubensgespür für die Wirklichkeit der Engel abgestumpft ist.

Das Leben Jesu ist umgeben vom Dienst der Engel, von der Verkündigung und der Geburt bis zur Agonie in Getsemani, zum Ostermorgen und zur Himmelfahrt. Dies setzt sich fort im Leben der Kirche und des Christen. Wie wir im Sanctus unsere Stimmen mit ihrem Lob vereinen, so soll unser Lebensweg mit Ihnen vereint zum Ziel führen. Christoph Kardinal Schönborn

Im Kirchenjahr ist der Monat **Oktober** traditionsgemäß der „**Rosenkranz-Monat**“.

Im Zentrum steht das Rosenkranzfest am 7. Oktober. Sein Ursprung ist der Sieg der Allianz der „Heiligen Liga“ über das Osmanische Reich in der berühmten Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571. Papst Pius V. hatte sie angeführt.

Zuvor hatte er die Christenheit aufgerufen, sich an Maria zu wenden, um den aus menschlicher Sicht unabwendbaren Einfall der moslemischen Streitkräfte zu verhindern. Schon im Jahr 1573 ist dieser Gedenktag in Rosenkranzfest umbenannt worden, das seit 1913 immer am 7. Oktober gefeiert wird.

Auch heute noch – ja mehr denn je – bittet Maria uns Christen um das Rosenkranzgebet.

Erinnern wir uns an die Ereignisse in Fatima:

1916 erschien den Seherkindern von Fatima 3mal der „**Engel Portugals und des Friedens**“ – wie er es selbst sagte. Dies gewissermaßen als Vorbereitung für die Erscheinungen der Muttergottes von 1917. Er lehrte sie Gebete und bat um Opfer und Akte der Wiedergutmachung für die Sünden so vieler, durch die der Allerschöpfung verletzt wird. Bei der dritten Erscheinung hatte er in der linken Hand einen Kelch, über dem eine Hostie schwebte, von der einige Blutstropfen in den Kelch fielen. Er bat die Kinder, dreimal das Gebet zur Heiligsten Dreifaltigkeit zu beten, das er ihnen gelehrt hatte. Dann reichte er die Hostie Lucia, teilte den Kelch zwischen Jacinta und Francisco und sprach:

„Empfangt den Leib und trinkt das Blut Jesu Christi, der durch die Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden und tröstet euren Gott.“

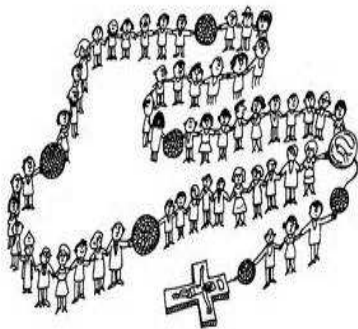
Ab 13. Mai 1917 erschien die Heiligste Jungfrau Maria monatlich den 3 Seherkindern. Die letzte Erscheinung erfolgte am 13. Oktober. An diesem Tag wurden durch ein großartiges Wunder offensichtliche Beweise für die Echtheit der Erscheinungen und der von Ihr gegebenen apokalyptischen Botschaften erbracht.

Lesen sie, lieber Leser, gerne alles nach, googeln sie oder informieren sie sich am Schriftenstand unserer Herz-Jesu-Kirche über die Ereignisse von Fatima.

Sie werden erkennen: Es geht um Buße und Umkehr, um Sühne und Erneuerung des Glaubens.

Und immer wieder geht es um das von Maria erbetene Rosenkranzgebet.

Worte Mariens in Fatima 1917:



**„Habt keine Angst!“**

**„Betet täglich den Rosenkranz um den Frieden  
in der Welt.“**

**„Ich bin gekommen, die Gläubigen zu bitten,  
ihr Leben zu ändern.“**

**„Die Menschen sollen Gott nicht länger beleidigen,  
der schon so viel beleidigt wurde.“**

**Am Ende wird mein 'unbeflecktes Herz' triumphieren!**

KKK 2682 Aufgrund der einzigartigen Mitwirkung der Jungfrau Maria am Handeln des Hl. Geistes betet die Kirche gern in Gemeinschaft mit ihr, um mit ihr die großen Dinge zu preisen, die Gott an ihr getan hat und um Maria Bitten und Lobpreisungen anzuvertrauen.



**Groß ist die Macht eines Heeres, das nicht das Schwert,  
sondern den Rosenkranz in den Händen hält.** Papst Pius XI.



## Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist – Zeitgeist –

In einem von Spiegel Plus veröffentlichten Gespräch kritisiert der Philosoph Christoph Türcke den Transgender-Aktivismus, deren Vorstellungen über die sexuelle Identität des Menschen Ausdruck eines „Schöpfungswahns“ seien.

- Wenn die Gender-Ideologie das Geschlecht des Menschen als kulturelles Konstrukt wahrnehme, blende sie aus, dass die Konstruktion nicht willkürlich erfolge, sondern auf einer natürlichen Grundlage beruhe. Wo behauptet werde, dass der Mensch eine „beliebig knetbare Masse“ sei und seine Geschlechtsidentität beliebig konstruieren könne, läge ein „sexueller Schöpfungswahn“ vor.
- Hier spiele der Mensch Gott, wobei er sich nur verheben könne.
- Die Behauptung, dass der Mensch von seiner biologischen Natur unabhängig ist, sei „absurd“. Das Geschlecht eines Menschen sei „genauso wenig bloß eine äußere Zuweisung wie Arme, Beine und Kopf“. Der Mensch bilde eine Einheit aus Körper und Seele.
- Bei Menschen, die sich eine Geschlechtsumwandlung wünschen, sei dieser Wunsch häufig Ausdruck anderer Leiden, die durch medizinische Eingriffe stellvertretend gelindert werden sollten. Hier müsse „eigentlich Seelisches begründet werden“. Dies sei gerade bei Jugendlichen der Fall, für die die Vorstellung verlockend erscheine, pubertätsbedingte seelische Probleme darauf zurückzuführen, „im falschen Körper“ zu sein und mit dem Eingriff loswerden zu können. Diesbezüglich sei ein „regelrechter Hype“ zu beobachten, der „hochriskant“ sei, weil die entsprechenden Eingriffe stets mit der „Verstümmelung“ des Körpers verbunden seien.



### **Marsch für das Leben - am Samstag, den 18. September 2021**

- Beginn um 13:00 Uhr mit der Kundgebung vor dem Brandenburger Tor.
- Anschließend gemeinsamer Marsch für das Leben durch Berlin. Die Wegstrecke ist maximal 3 km lang und barrierefrei. **Nimm auch DU daran teil!**
- Im Anschluss findet ein Ökumenischer Gottesdienst statt.
- Die Veranstaltung endet gegen 17:30 Uhr.
- Aufgrund der aktuellen Situation und der behördlichen Auflagen bitten wir Sie eine medizinische Maske während der gesamten Veranstaltung zu tragen und die Abstandsregelung einzuhalten.

*Es ist eine armselige Entscheidung, dass ein Kind sterben muss,  
damit du leben kannst, wie du willst.* Mutter Teresa

Herzlich Willkommen!

[www.herz-jesu-tegel.de](http://www.herz-jesu-tegel.de) (Arbeitsgruppen/Gruppe Benedikt)

Pfarrkirche u. Pfarrsaal Herz-Jesu, Berlin-Tegel

Brunowstr. 37, 13507 Berlin

Die Gruppe Benedikt engagiert sich für:

- einen **reichhaltigen Schriftenstand** in der täglich geöffneten Pfarrkirche
- die **eucharistische Anbetung** - freitags v. 15-18 Uhr, Beginn mit „Rosenkr. z. Göttl. Barmherzigkeit“
- den **Rosenkranz** wöchentlich nach der 9-Uhr-Montagsmesse u. Samstag um 10.30 Uhr
- das „**Tegeler Glaubensgespräch für jedermann**“ am 1. Dienstag i. Monat – 18.15 – 21.00 Uhr, mit Bibel u. Weltkatechismus v. Joh. Paul II. → Geistl. Impuls (Kirche) u. Themenabend (Saal)



vom Vater umfassen  
vom Sohn erfüllt  
vom Heiligen Geist bewegt

Gruppe Benedikt Tel. 43 73 17 21

[gruppe-benedikt@online.de](mailto:gruppe-benedikt@online.de)

Verfielfältigung und Weitergabe erwünscht